



GESELLSCHAFT
FÜR ALTE MUSIK e.V. – G.A.M.
Volksbildungsheim Waldhof
Freiburg/Littenweiler
24. bis 29. Mai 1988

Musizierkurs für Chorsänger und Instrumentalisten

Schütz, Schein, Scheidt

Musik des deutschen Frühbarock

Studio für Chor	Ekkehard Holderbach
Studio für Blockflöten	Brunhilde Holderbach
Studio für Viola da Gamba	Michael Spengler
Studio für historische Blasinstrumente	Richard Lister

Auskunft und Anmeldung bei der
GESELLSCHAFT
FÜR ALTE MUSIK e.V. – G.A.M.
Horhaldergasse 28 · 7570 Baden-Baden
Tel. 072 21 / 7 27 66

Ehe entstammten 4 Kinder, darunter Thomas, der Vater von Louis Lot. Aus der Ehe zwischen Thomas Lot und Marie Gazon entstammten 4 Kinder, darunter Louis Esprit Lot, der am 10. Mai 1807 geboren wurde.

Im 18. Jahrhundert fand noch eine Querverbindung der Familien Hotteterre und Lot statt, als Philippe (II) Hotteterre 1738 Marie Lot und am 5.2.1748 Louis (VI) Hotteterre und Marie-Anne Lot heirateten.

Marie und Marie-Anne Lot entstammten der Ehe zwischen Thomas Lot und Noelle Querité, Thomas Lot der Ehe zwischen Gilles Lot und Margueritte Lasne aus dem Jahre 1683.

5. November

Durch den dichten Morgennebel zurück nach *La Couture*. Über kleine Seitenstraßen vorbei an versteckten schönen Landhäusern, kleinen Schlössern. Ich befinde mich ja unweit von Versailles! Hier müssen wohl die ländlichen Feste gefeiert worden sein, wo der Adel versuchte, „zurück zur Natur“ zu gelangen... mit Musik, Flöten, Musetten...

Gestern gab Herr Nedey mir die etymologische Erklärung von *La Couture-Boussey*: *Couture*, die alte Form von *culture*, d.h. *cultivation* von *buis*: Buchs; Sehr einleuchtend und deutlich.

Es ist wohl die glückliche Verbindung verschiedener Aspekte, die *La Couture* und Umgebung zu einem Zentrum des Blasinstrumentenbaues haben werden lassen: *die Natur* mit ihren Gaben, d.h. *Holz*, *Wasser* (-kraft später im 19. Jahrhundert, um die Maschinen, Drehbänke usw. anzutreiben).

Versailles mit seinen vielen kleinen Lustschlössern und der damit verbundenen (Musik-)kultur und breit begabten *Persönlichkeiten*, wie den Hotteterres, Che-devilles, Godfroys, Lots, Juillot, Thibouville... oft in Kombination verschiedener Berufe, wie z.B. Hotteterre als Musiker, Theoretiker, Instrumentenbauer, oder Juillot als Bauer und Forscher/Theoretiker. Darüber ein wenig mit dem Bürgermeister „philosophiert“.

Besuch der Firma *Marigaux* in *La Couture*, eines der wenigen noch heute in alter Tradition produzierenden Ateliers (hauptsächlich Oboen). Freundlich empfangen von Madame Heriveaux, der Direktorin. Sehr beeindruckt vom Holzlager, wo die kostbaren alten Hölzer auf natürliche Weise trocknen, jahre-, jahrzehntelang.

Zurück zur *Mairie* – letzte Kontrolle des Stammbaums von Lot, nochmals Instrumentenmuseum. Schenke zum Abschied Mr. Poilvert unsere neueste Haydn-Platte. Erzähle ihm, daß ich auf der Platte eine schöne alte Lot spiele...

La Couture – *Versailles* – *Paris*. Dort Photos der Lotwerkzeuge. Jean-Yves schenkt mir zum Abschied eine originale Mundlochplatte von Lot mit dem dazu passenden Modell!

Durch das Wochenendgewühl von Paris Richtung Autobahn. Leichte Ermüdungserscheinungen. Spät-abends in Antwerpen, sehr glücklich in der Familie. Eine Flasche vom kostbaren Geburtstagswein (life starts at 50!) geöffnet. Ein „Prosit“ auf L.L.

Rainer Weber

Zur Vermessung von historischen Holzblasinstrumenten

Auszug aus einem Vortrag der Arbeitsgruppe „Bouwerskontakt von Huismuziek“ im Gemeentemuseum, Den Haag, im Dezember 1986

Immer höhere Anforderungen werden in den letzten Jahren an die Vermessungsergebnisse von Holzblasinstrumenten gestellt. Mit mechanischen Meß-Kalibern, deren Spreizung durch Mikrometerschrauben fest eingestellt wird, wurden dabei oft schwere Schäden an der Bohrungswandung verursacht. Schon eine einmalige Vermessung hinterließ deutliche Spuren (*Abb. 1*). Leider ergab vielfach die nächste Vermessung Abweichungen, die sogar im 1/10 mm - Bereich liegen